

Entwicklung nur noch einen Antrieb mehr zur Erfüllung der Pflicht, und er bewahrte immer treu diese natürliche Einfachheit und ohne Ziererei den freundlichen Empfang, was ihn all denen, die ihm nahe kamen, so sympathisch machte. Von 1909 bis 1915 gab er diesem Haus das Beispiel ununterbrochener Arbeit...In diesem Saal hier hörten Sie immer wieder gerne seine klare Stimme und sein genaues Wort. Wie oft hat er sich nicht bei der höheren Verwaltung zum Befürworter eurer Beschwerden wie auch der einfachsten Sachen gemacht, die man ihm unterbreitet hatte...Wenn er eine Ungerechtigkeit wieder gutmachen oder eine schwierige Sache lösen konnte, fühlte man bei ihm die innige Freude des Weisen, der glücklich ist über seinen Tag, der im inneren Frieden die einzige Befriedigung findet, die er wünscht.“

Justizminister Lous Nail, Präsident des Conseil Général von Morbihan, sagte: „Er war der Bretagne würdig, die ihn angenommen hat, die er so sehr geliebt hat.“

In einem Grußwort zur Roth-Ausstellung des Geschichts- und Museumsvereins Vorderes Kandertal schrieb der damalige Präfekt des Departements Morbihan, Gilles Bouilhaguet, im Jahre 2002 über seinen „berühmten Vorgänger“ Alfred Roth: „Seine Büste steht heute immer noch im großen Sitzungssaal der Präfektur, genannt ‚Salle Roth‘, genau vor der Ehrentafel. Es ist, als würde Alfred Roth 86 Jahre später immer noch den Vorsitz führen über die Delegierten dieses bretonischen Departements“.<sup>22)</sup>

#### *„Badenia Sect“ aus dem Roth'schen Keller*

Der Gewölbekeller der ehemaligen Spedition Roth wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts wahrscheinlich einige Jahre vom Champagnergeschäft Blankenhorn & Co genutzt. Friedrich Strub, der 1874 im Basler Münster die Ochsenwirstochter Maria Elisabeth Roth aus Eimeldingen geheiratet hatte, gründete im selben Jahr in Reims ein Champagnergeschäft und führte die Marke „Champagne Strub“ ein. Mit diesem Champagner handelten später nach der Geschäftsübergabe die Firmen „Blankenhorn & Co.“ in Basel und St. Ludwig als „Großherzoglich Badische Hoflieferanten“.<sup>23)</sup>

Der Name Blankenhorn steht mit der Villa Roth in Verbindung durch die Heirat der Spediteurstochter Maria Ida Elisabeth (Lisette) Roth mit Hermann Blankenhorn (Müllheim). Lisettes Schwester Ida Roth, die nach Freiburg gezogen war, ließ im Jahre 1884 den Keller der Villa räumen und nutzte statt dessen künftig den Rathauskeller, damals noch im Roth'schen Eigentum, für ihre Zwecke. Das „Weißeln und Ebnen“ des Kellers der Villa sollte vom Geschäft Strub & Cie übernommen werden. Herr Blankenhorn habe der Kostenübernahme zugestimmt, schrieb Ida Roth an Küfermeister August Jacob, der sich um ihre Liegenschaften kümmerte und auch die Kellerräumung ausführte.<sup>24)</sup> Die Räumung ist ein Beleg dafür, dass der Keller tatsächlich vom Champagnergeschäft Blankenhorn & Co. genutzt wurde. Hergestellt wurde hier wohl eine eigene Marke „Badenia Sect“. Erhalten ist